



LEICA M11
Firmware-Update

FIRMWARE

Kamera-Modell	Firmware-Version
Leica M11	1.3.0.0

_NEU: Perspektivkorrektur

_ERWEITERT: Zusätzliche Belichtungs-Messmethode **Helle Bereiche betont**

_ERWEITERT: Zusätzliche Speicheroption **DNG auf SD / JPG auf IN**

_VERBESSERT: Behebung von Fehlern in der Firmware

FIRMWARE-UPDATES

Leica arbeitet permanent an der Weiterentwicklung und Optimierung Ihrer Kamera. Da sehr viele Funktionen der Kamera rein softwaregesteuert sind, können Verbesserungen und Erweiterungen des Funktionsumfangs nachträglich auf Ihrer Kamera installiert werden. Zu diesem Zweck bietet Leica in unregelmäßigen Abständen Firmware-Updates an, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie Ihre Kamera registriert haben, informiert Sie Leica über alle neuen Updates. Benutzer von Leica FOTOS werden ebenfalls automatisch über Firmware-Updates für ihre Leica Kameras informiert.

Die Installation von Firmware-Updates kann auf zwei unterschiedlichen Wegen erfolgen.

- bequem über die App Leica FOTOS
- direkt über das Kamera-Menü

Um festzustellen, welche Firmware-Version installiert ist

- ▶ Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
 - Neben dem Menüpunkt **Firmware-Version Kamera** wird die aktuelle Firmware-Version angezeigt.



Weitere Informationen zu Registrierung, Firmware-Updates bzw. deren Downloads für Ihre Kamera sowie ggf. Änderungen und Ergänzungen zu den Ausführungen dieser Anleitung finden Sie im „Kundenbereich“ unter:

club.leica-camera.com

FIRMWARE-UPDATES DURCHFÜHREN

Die Unterbrechung eines laufenden Firmware-Updates kann zu schwerwiegenden und irreparablen Schäden an Ihrem Equipment führen!

Während des Firmware-Updates müssen Sie daher insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Die Kamera nicht ausschalten!
- Die Speicherkarte nicht entnehmen!
- Den Akku nicht entnehmen!
- Das Objektiv nicht abnehmen!

Hinweise

- Falls der Akku nicht ausreichend geladen ist, erscheint eine Warnmeldung. In diesem Fall laden Sie zunächst den Akku auf und wiederholen den oben beschriebenen Vorgang.
- Im **Kamera-Informationen**-Untermenü finden Sie weitere geräte- und länderspezifische Zulassungszeichen bzw. -nummern.

VORBEREITUNGEN

- ▶ Akku vollständig laden und einsetzen
- ▶ Alle evtl. vorhandenen Firmware-Dateien von der Speicherkarte entfernen
 - Es wird empfohlen, alle Aufnahmen von der Speicherkarte zu sichern und sie danach in der Kamera zu formatieren. (Achtung: Datenverlust! Beim Formatieren der Speicherkarte gehen alle darauf vorhandenen Daten verloren.)
 - Auch im internen Speicher vorhandene Dateien sollten vorsichtshalber gesichert werden.
- ▶ Aktuellste Firmware herunterladen
- ▶ Auf Speicherkarte speichern
 - Die Firmware-Datei muss in der obersten Ebene der Speicherkarte gespeichert werden (nicht in einem Unterverzeichnis).
- ▶ Speicherkarte in die Kamera einsetzen
- ▶ Kamera einschalten

KAMERA-FIRMWARE AKTUALISIEREN

- ▶ Vorbereitungen durchführen
- ▶ Im Hauptmenü **Kamera-Informationen** wählen
- ▶ **Firmware-Version Kamera** wählen
- ▶ **Firmware-Update** wählen
 - Eine Abfrage mit Informationen zum Update erscheint.
- ▶ Versionierungsinformation überprüfen
- ▶ **Ja** wählen
 - Die Abfrage **Möchten Sie die Profile auf SD-Karte speichern?** erscheint.
- ▶ **Ja/Nein** wählen
 - Update startet automatisch.
 - Während des Vorgangs blinkt die untere Status-LED.
 - Nach erfolgreicher Beendigung erscheint eine entsprechende Meldung und die Kamera startet sich neu.

Hinweis

- Nach dem Neustart müssen Datum & Uhrzeit sowie die Sprache erneut eingestellt werden. Es erscheinen entsprechende Abfragen.

PERSPEKTIVKORREKTUR

Bei dieser Hilfsfunktion wird ein Hilfsrahmen angezeigt, der den zu erwartenden Ausschnitt des Bildes nach einer perspektivischen Korrektur von vertikal stürzenden Linien zeigt. Durch die Perspektivkorrektur wird generell eine geradere vertikale Linienführung und ein gerader Horizont erreicht, was vor allem bei Architekturaufnahmen für eine natürliche Bildwirkung sorgt.

Die Funktion „Perspektivkorrektur“ berechnet den Bildausschnitt sowie die notwendige Entzerrung basierend auf den realen Verschwenkwinkeln der Kamera sowie dem verwendeten Objektiv. Das bedeutet, dass für die Korrektur die Ausrichtung der Kamera während der Aufnahme (ermittelt durch die kamerainternen Sensoren) entscheidend ist und nicht die im Motiv sichtbaren Linien. Damit unterscheidet sich die Funktion von automatischen Perspektivkorrekturen in der Nachbearbeitung, die in der Regel auf dem Bildinhalt basieren.

Die Funktionsweise hängt vom verwendeten Aufnahmeformat (JPG oder DNG) ab. Bei Aufnahmen im JPG-Format wird die Korrektur direkt in der Kamera vorgenommen und das korrigierte Bild abgespeichert. Bei Aufnahmen im DNG-Format werden die entsprechenden Informationen in die Metadaten des originalen Bildes geschrieben. Die Korrektur wird dann in einem Programm wie Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® automatisch vorgenommen*.

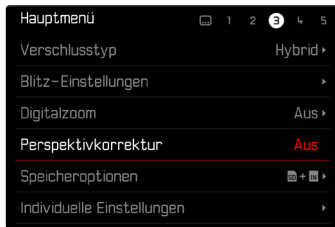
Werkseinstellung: **Aus**

Hinweise

- Bei großen Verschwenkwinkeln wäre die für eine vollständige Perspektivkorrektur notwendige Entzerrung zu extrem. Aus diesem Grund wird die Funktion bei zu großen Winkeln automatisch nicht oder nur teilweise durchgeführt. In diesem Fall empfiehlt es sich, Aufnahmen im DNG-Format zu erstellen und die gewünschten Korrekturen in der Nachbearbeitung vorzunehmen.
- Für diese Funktion muss die Brennweite des Objektivs bekannt sein. Bei Verwendung von M-Objektiven mit 6-Bit-Codierung wird diese automatisch ermittelt. Bei der Verwendung von anderen Objektiven muss der Objektivtyp manuell eingegeben werden (**Objektivtyp-Erkennung**).
- Während die Funktion **Perspektivkorrektur** aktiv ist, wird aus technischen Gründen kein Histogramm angezeigt.
- Die Funktionen **Digitalzoom** und **Perspektivkorrektur** können nicht gleichzeitig aktiviert sein. Bei Wahl der einen Funktion wird die andere automatisch deaktiviert.

Diese Funktion kann nur im Live View-Betrieb genutzt werden.

- ▶ Ggf. Live View aktivieren
- ▶ Im Hauptmenü **Perspektivkorrektur** wählen
- ▶ **An** wählen



AKTIVIERTE PERSPEKTIVKORREKTUR



ERKANNTE PERSPEKTIVE IM LIVE VIEW-BETRIEB



KORRIGIERTE PERSPEKTIVE IM WIEDERGABE-BETRIEB



AUFNAHMEN IM JPG-FORMAT

Bei Aufnahmen im JPG-Format wird die Korrektur direkt in der Kamera vorgenommen und nur das korrigierte Bild abgespeichert. Bildinhalte, die außerhalb des Rahmens liegen, gehen dabei verloren.

AUFNAHMEN IM DNG-FORMAT

Bei Aufnahmen im DNG-Format wird stets das gesamte Bild des Sensors unverändert abgespeichert. Die von der Perspektivkorrektur ermittelten Informationen werden in die Metadaten der Aufnahme geschrieben. Die Korrektur wird dann später mit entsprechender Software wie Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® vorgenommen. Im Wiedergabe-Betrieb der Kamera wird eine korrigierte (Vorschau-)Version der Aufnahme (Thumbnail) angezeigt. Dies gilt auch für die automatische Wiedergabe nach der Aufnahme.

Beim Öffnen der Datei mit Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® erscheint dagegen in der Regel die Originalaufnahme. Je nach Voreinstellung des Programms kann aber beim Öffnen direkt das entsprechend dem Hilfsrahmen korrigierte Bild angezeigt werden.

PERSPEKTIVKORREKTUR IN ADOBE LIGHTROOM® UND ADOBE PHOTOSHOP®

Für Aufnahmen im DNG-Format kann die Perspektivkorrektur im Rahmen der Nachbearbeitung z. B. in Adobe Photoshop Lightroom® oder Adobe Photoshop® erfolgen. Ausführliche Informationen zum Thema erhalten sie in der Online-Hilfe von Adobe.

ADOBE LIGHTROOM®:

<https://helpx.adobe.com/de/lightroom-classic/help/guided-upright-perspective-correction.html>

ADOBE PHOTOSHOP®:

<https://helpx.adobe.com/de/photoshop/using/perspective-warp.html>

KORREKTUR ANWENDEN UND HILFSLINIEN ANZEIGEN

Um die Korrekturvorgabe der Kamera anzuwenden und die Hilfslinien anzuzeigen, muss unter „Geometrie“ > „Upright“ die Funktion „Mit Hilfslinien“ gewählt werden.

Falls als RAW-StandardEinstellung „Kameraeinstellungen“ gewählt ist, wird die Korrektur beim Öffnen automatisch angewandt.

In jedem Fall kann die Korrektur unter „Upright“ deaktiviert werden.

<https://helpx.adobe.com/de/photoshop/kb/acr-raw-defaults.html>





- ▶ Als RAW-StandardEinstellung „Kameraeinstellungen“ wählen

BELICHTUNGS-MESSMETHODE „HELLE BEREICHE BETONT“

BELICHTUNGS-MESSMETHODEN

Die folgenden Belichtungs-Messmethoden sind wählbar.

Werkseinstellung: **Mehrfeld**

-  Spot
-  Mittenbetont
-  Helle Bereiche betont
-  Mehrfeld

- ▶ Im Hauptmenü **Belichtungsmessung** wählen
- ▶ Gewünschte Messmethode wählen
(**Spot**, **Mittenbetont**, **Helle Bereiche betont**, **Mehrfeld**)
 - Die eingestellte Messmethode wird im Live View-Betrieb in der Kopfleiste des Monitorbildes angezeigt; bei Verwendung des Suchers im Status-Screen.

Bei Spot-Messung kann das Messfeld verschoben werden:

- ▶ An der gewünschten Stelle auf den Monitor tippen
oder
- ▶ Wahltaste in gewünschter Richtung drücken

Unabhängig davon, ob der Live View gerade aktiv ist oder nicht, können alle Belichtungs-Messmethoden genutzt werden. Die Belichtungsmessung erfolgt in jedem Fall über den Aufnahme-Sensor. Die zur Einschätzung der korrekten Belichtung genutzten Anzeigen unterscheiden sich jedoch zwischen Messsucher und Live View.

SPOT

Es wird ausschließlich ein kleiner, durch einen Kreis in der Mitte des Monitorbildes angezeigter Bereich erfasst und bewertet. Das Messfeld kann verschoben werden.

MITTENBETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Die in der Mitte erfassten Motivteile bestimmen jedoch sehr viel stärker als die Randbereiche die Berechnung des Belichtungswerts.

MEHRFELD

Diese Messmethode beruht auf der Erfassung von mehreren Messwerten. Sie werden in einem Algorithmus der Situation entsprechend verrechnet und ergeben einen Belichtungswert, der auf die angemessene Wiedergabe des angenommenen Hauptmotivs abgestimmt ist.

HELLE BEREICHE BETONT

Diese Methode berücksichtigt das gesamte Bildfeld. Der Belichtungswert wird jedoch auf die überdurchschnittlich hellen Motivteile abgestimmt. Dadurch hilft sie, eine Überbelichtung der hellen Motivteile zu vermeiden, ohne sie direkt anmessen zu müssen. Besonders geeignet ist diese Messmethode bei Motiven, die deutlich stärker beleuchtet werden als der Rest des Bildes (z. B. Menschen im Scheinwerferlicht) oder überdurchschnittlich stark reflektieren (z. B. weiße Kleidung).

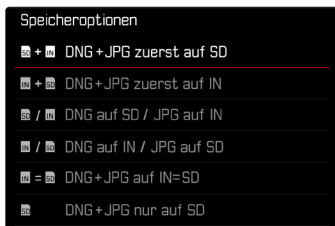


SPEICHEROPTIONEN

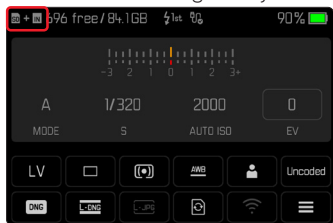
Die Leica M11 verfügt über einen 64 GB großen internen Speicher. In Kombination mit einer eingesetzten Speicherkarte ergeben sich dadurch verschiedene Optionen zur Speicherung der Daten.

Werkseinstellung: **DNG+JPG zuerst auf SD**

- ▶ Im Hauptmenü **Speicheroptionen** wählen
- ▶ Gewünschte Einstellung wählen



Im Status-Screen zeigt ein Symbol die gewählte Einstellung an.



Anzeige	Speicheroption
SD + IN	DNG+JPG zuerst auf SD Dateien werden zuerst auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert, bis diese voll ist. Danach werden Dateien im internen Speicher gespeichert.
IN + SD	DNG+JPG zuerst auf IN Dateien werden zuerst im internen Speicher gespeichert, bis dieser voll ist. Danach werden Dateien auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert.
SD / IN	DNG auf SD / JPG auf IN Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. JPG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, DNG-Dateien auf der Speicherkarte.
IN / SD	DNG auf IN / JPG auf SD Die Aufnahmen werden nach Format getrennt gespeichert. DNG-Dateien werden im internen Speicher gespeichert, JPG-Dateien auf der Speicherkarte.
IN = SD	DNG+JPG auf IN=SD Alle Dateien werden auf beiden Speicherplätzen gespeichert. Dadurch besteht jederzeit eine vollständige Sicherheitskopie aller Aufnahmen.
SD	DNG+JPG nur auf SD Alle Dateien werden auf der eingesetzten Speicherkarte gespeichert. Der interne Speicher bleibt ungenutzt.
IN	Keine Speicheroption. Diese Anzeige erscheint, wenn keine SD-Karte eingesetzt ist. Dateien werden im internen Speicher gespeichert (unabhängig von der gewählten Einstellung).

